



07.09.2010

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

Konjunkturpaket II - Bericht über den Umsetzungsstand

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	29.09.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

Sachverhalt:

Zu den im Rahmen des Konjunkturpaketes II vom Kreistag in seiner Sitzung am 29. April 2009 beschlossenen Maßnahmen ist folgender Zwischenbericht zu geben:

1. Dachsanierung Hauswirtschaftliche Schulen Bad Säckingen

Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.

Kosten:	185.306,17 €
Bildungspauschale	125.500,00 €
Eigenanteil	57.806,17 €

Die Anerkennung der Schlussrechnung erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Schulen Kultur und Tourismus am 27.01.2010 (siehe Vorlage 011/2010)

2. Dachsanierung Gewerbeschule Bad Säckingen

Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet

Kosten:	301.495,98 €
Bildungspauschale	247.500,00 €
Eigenanteil	98.111,80 €

Die Anerkennung der Schlussrechnung erfolgte in den Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus am 27.01.2010 (siehe Vorlage 012/2010) und Kreistag am 10.03.2010 (siehe Vorlage 055/2010)

3. Erneuerung der Schulküchen der Justus-von-Liebig-Schule Waldshut

Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet

Kosten:	162.648,46 €
Bildungspauschale	35.400,00 €
Anteil aus Schulbudget	50.000,00 €
Eigenanteil	77.248,46 €

Die Anerkennung der Schlussrechnung erfolgte in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus am 27.01.2010 (siehe Vorlage 013/2010)

4. Dachsanierung Carl-Heinrich-Rösch-Schule Tiengen

Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.

Kosten:	269.371,89 €
Bildungspauschale	187.500,00 €
Eigenanteil	81.871,89 €

Die Anerkennung der Schlussrechnung soll in der Sitzung des Ausschusses für Schulen Kultur und Tourismus am 29.09.2010 erfolgen – siehe hierzu Vorlage 167/2010.

5. Brandschutzmaßnahmen Kaufmännische Schulen Waldshut

Die Kaufmännischen Schulen Waldshut verfügen über keinen zweiten baulichen Rettungsweg. Die einzige Treppe im Gebäude (erster Rettungsweg) ist offen zu den Geschossen und wird nicht in einem Treppenraum geführt. Somit ergibt sich ein Brand- und Rauchabschnitt über alle Geschosse.

Unter Berücksichtigung dieser Situation sind, wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schulen Kultur und Tourismus am 27.01.2010 berichtet, folgende brandschutztechnische Maßnahmen notwendig:

- Außentreppe zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges der Obergeschosse (zwingend erforderlich)
- Der Foyer-Treppenraum ist in den Obergeschossen (OG 1 = G3) F 90 AB feuerbeständig mit rauchdichten Türen (RS) von den Fluren abzutrennen zur Begrenzung einer Brand- und Rauchausbreitung in den nicht ebenerdigen Geschossen.
- Rauchabzug an oberster Stelle im Treppenhaus 5 % der Projektion des Treppenraums ($A = \text{ca. } 5 \text{ m}^2$).
- Auf den „breiten“ Teilen der Foyertreppe werden zur Begrenzung der nutzbaren Breite Mittelgeländer angebracht.
- Interne automatische Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern in den Zwischendecken mit Brandlasten, Sonderräume, Sporthallen, Technikräume und Rettungswege (Flure, Foyertreppenraum) zzgl. Druckknopfmelder und Hausalarmierung.
Die BMA dient als Kompensation des noch offenen Treppenraums zum EG und Teilbereichen des UG und der ungeschützten Verglasung der Sporthalle im EG und des Lehrerzimmers sowie der Bibliothek mit einer nicht konformen Ausführung der Flure in Bezug auf die Anforderung zur Ausbildung notwendiger Flure.
- Die Aufenthaltsräume im UG bzw. EG erhalten Ausstiegsmöglichkeiten. (Der Notausstieg „große Turnhalle“ wird ertüchtigt).
- Trennung des Flurs im UG zum Treppenraum mit feuerbeständiger Wand (F 90 AB) und T 30 RS Tür zur Trennung der „großen“ Sporthalle.
- Sicherheitsstromversorgung
- Sicherheitsbeleuchtung
- Bei einer Nutzung des Musiksaals für Veranstaltungen mit einer rechnerischen Personenzahl von ca. 300 ergibt sich die Erfordernis von mindestens 1,8 m Ausgangsbreiten der Türen insgesamt bei mindestens 0,9 m Türbreite je Tür.

Diese Maßnahmen sind zwischenzeitlich mit Bescheid der Baurechtsbehörde der Stadt Waldshut-Tiengen vom 17.02.2010 in Auflagen der Baurechtsbehörde geflossen.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II waren insgesamt	200.000 € veranschlagt.
Bewilligt wurde eine Bildungspauschale in Höhe von	150.000 €

so dass sich ein Eigenanteil des Landkreises in Höhe von	50.000 €
--	----------

hätte ergeben sollen.

Das Ausmaß der brandschutztechnischen Auflagen war zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Konjunkturprogramm II nicht abzusehen. Die bereit gestellten Mittel werden voraussichtlich nicht ausreichen, um alle brandschutztechnischen Auflagen erfüllen zu können. Allerdings ist ein Ausgleich innerhalb des Programms vorgesehen, so dass insgesamt gesehen keine Kostenüberschreitung erfolgen soll.

Bereits in die Wege geleitet und bereits im Bau befindet sich gegenwärtig die Außentreppe zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges. Diese Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben und an die Fa. Wurst-Metalltechnik, 79862 Höchenschwand zum Angebotspreis von 44.101,40 € vergeben.

Die weiteren geforderten Maßnahmen befinden sich in der Planungs- und Ausschreibungsphase. Die gesamten brandschutztechnischen Auflagen sollen bis Jahresende erfüllt sein.

6. Sanierung der Heizungsanlage der Gewerbeschule Waldshut

Auf die Ausführungen in den Sitzungen des Ausschusses vom 27.01.2010 und 23.06.2010 wird Bezug genommen. Zwischenzeitlich wurden die erforderlichen Arbeiten beschränkt ausgeschrieben. Den Auftrag für die Sanierung der Technikzentrale erhielt die Fa. Hierholzer Energiesparteknik GmbH, Etwihler Str. 1 in 79774 Albrück-Buch zum Angebotspreis von 400.292,15 €.

Die Arbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein.

7. Fassadensanierung Langensteinschule Tiengen

Die Maßnahme ist abgeschlossen, jedoch noch nicht abgerechnet. Es ergeben sich Mehrkosten in Höhe von rund 10 %; hinsichtlich der Gründe wird auf die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus vom 23.06.2010 verwiesen. Eine detaillierte Kostenfeststellung wird in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Finanzierung:

Eventuelle Mehrkosten werden über den Deckungsring der Gebäudeunterhaltung bzw. innerhalb des Konjunkturprogramms aufgefangen. Im Übrigen stehen Haushaltsreste zur Verfügung.

Bollacher
Landrat